

# Wrwähler-Beitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Ergeht täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonnt. und Festtagen. Preis pro Woche 1 Sgr. 3 Pf. Inserate pro Zeile 2 Sgr. Diejenigen gebühren Abonnenten hier, welche die Wrwähler-Beitung sich bezogen wünschen zahlen wöchentlich 3 Pf. Fernerlich. Außerdem Preisens beliebe man sich an die zunächst belegenden Postämter, im Interesse an die bekannten Specialeure der vortheilhaftesten Verordnungen zu wenden.

Nr. 284.

Berlin, Sonnabend, den 6. Dezember

1851.

Berlin, den 5. Dezember.

— Angehts der jetzigen französischen Ereignisse stellen wir den Artikel 68 der vertheilenden, von dem zum Präsidenten der französischen Republik ernannten Bürger Louis Bonaparte beschworenen Verfassung mit: Er lautet: „Jede Wahlregel, durch welche der Präsident der Republik die Nationalversammlung auflöst, verlegt, oder ihr ein Hinderniß in der Ausübung ihres Mandats in den Weg legt, ist ein Verbrechen des Hochverrathe. Durch diese Thatsache allein ist der Präsident der Republik seiner Amtsgewalt entsetzt; die Bürger sind verpflichtet, ihm den Gehorsam zu versagen; die vollziehende Gewalt steht von Rechts wegen auf die National-Versammlung über; die Richter des obersten Gerichtshofes treten unmittelbar darauf zusammen bei Strafe großer Pflichtverletzung; sie rufen die Geschworenen an dem Orte zusammen, welchen sie bezeichnen, um über den Präsidenten und seine Mitschuldigen Gericht zu halten; sie ernennen selbst die wichtigsten Personen, welche mit der Ausübung der staatsanwaltschaftlichen Verpflichtungen beauftragt werden.“

— Die neueste Depesche, die heute Abend aus Paris eingegangen war — am 4. Debr. Abend ausgegeben — lautet: Die Truppen kämpfen gegen die Auführer. Zwei Divisionen und eine Brigade sind im Gefecht. Lebhaftes Geschützfeuer und Kanonade. Der Aufstand wird mit Energie unterdrückt werden. Lyon ist ruhig.

49 Minuten. Mehrer ging ein, datirt Paris, den 4. Dezember, 2 Uhr

Der Kriegs-Minister macht bekannt, daß, nachdem die Feinde der Ordnung den Kampf begonnen haben, Jeder, der Barricaden baut oder mit Waffen in der Hand ergreifen wird, erschossen werden wird. Eine Proclamation des Präsidenten beruft die Wahlversammlung des Volkes zum 11. Dezember zur Entscheidung über die Fortdauer der Autorität Louis Napoleon Bonaparte's. Auch sollen diese Versammlungen dem Präsidenten die zur Zusammensetzung einer neuen

verfassunggebenden Versammlung notwendigen Vollmachten übertragen.

Später ging ein, aber über Sachen und datirt vom 3ten d. M., aus Paris:

Bei der Barricade der Straße Sainte Marguerite wurde der Volksvertreter Bandin erschossen. Der Volksvertreter Radier de Montjan wurde auf einer anderen Barricade am Boulevard Beaumarchais und der Volksvertreter Schoelcher in einem Handgemenge mit Soldaten verwundet. General Leidet wurde heute Morgen verhaftet. Nach dem heutigen „Moniteur“ ist Lacrosse aus dem Ministerium ausgetreten und durch Ducos für die Marine ersetzt. Lesebre Duruie behält Ackerbau und Handel. Heute sind bloß erschienen: Patrie, Debats, Constitutionnel, Univers, Gazette de France, Gazette de Tribunaux, Droit und Assemblee nationale.

Heute Morgen brachte die Fr. 3. folgende Mittheilung: „Nach einer aus Paris eingetroffenen telegraphischen Depesche enthält der „Moniteur“ die Genehmigung von 46 Unter-Präsidenten. Der Wahlactus ist ausgesetzt, alle Plätze für die abtretenden Beamten zurückzubehalten. Durch Vertheilung des Präsidenten ist bis zur Reorganisation des gesetzgebenden Körpers und des Senates eine beratende Commission aus 60 Mitgliedern gebildet. Es befinden sich viele bekannte Namen darunter.“

— In der gestrigen Sitzung der ersten Kammer sagte Hr. v. Kautt: „Bereits in der letzten Sitzung der zweiten Kammer habe ich den neuen Vertrag des Zollvereins mit Schweden an dem Königreich Hannover übergeben. Mit diesem Vertrag ist es der Regierung, trotz aller entgegenstehenden Einsprüche, lieber Geht, und ich nehme für diese wichtige Angelegenheit die Mitwirkung des hoch-n. Hauses in Anspruch, und trage auf Bildung einer Commission zur Prüfung ähnlicher Vorschläge an. — Meine Herren, ich nehme Ihre Mitwirkung am so sehr in Anspruch, als im gegenwärtigen Momente wichtige Vorschläge zu erörtern, unsere innern Angelegenheiten zu ordnen, damit auch die Gefahr von außen und an einem festen und besonnenen Gang der Entwicklung unserer innern Zu-

hände nicht hindere. Wohl dreihen Gefahren von verschiedenen Seiten, doch werden sie uns nicht unüberlegt in Wassergraben verwickeln, deren Ueberwindlichkeit nicht geboten ist. Wie werden nicht so machi mal ein, wir werden aber da und auf dem Blase sein, wenn wir angegriffen, wenn wir bedrängt werden. Das ist vorläufig aber noch nicht der Fall.

— Vor einigen Tagen ist ein kaum 15jähriger Knabe verhaftet worden, weil er mit einem kleinen 5jährigen Mädchen Unzüchlichkeiten getrieben hat.

— Der Buchhandlungsgehilfe Bucher soll nach einigen politischen Redehoren bereits wieder transportirt worden sein, wie man sagt, nach einer Stadt in Schlesien, um dort mit mehreren andern compromittirten Personen unter Anklage gestellt zu werden, da hier in keiner Weise ein gültiger Gerichtsstand angenommen werden können.

— Die Leipziger Bank hat die von ihr ausgegebenen Noten von 20, 100 und 500 Thalern eingezogen, um solche gegen neuangelegte von gleichem Werthe umzusetzen. Der Schlusstermin für die Annahme der Noten von 20 Thaler ist auf den 29. Februar 1852 festgesetzt.

— Dem Staatsministerium liegt gegenwärtig der Gesetzentwurf, betreffend die Wiedererrichtung des Festungsstempels, zur definitiven Beschlußnahme vor. — Die versichert wird, soll diese Stempelsteuer für die Zukunft auf 2 Thlr. für das Stempelpaar festgesetzt werden. Wie sich keineswegs, bemerkt die R. Pr. Z., grundsätzliche Gegner einer Besteuerung der Festungsstellungen; aber eine Auflage von solchem Betrage müßten wir als entsetzt zu hoch gestrichelt bezeichnen.

† Die Erinnerung des Schandemordes sollte nicht den Verkündern, Rends, Bachmann, Brönning, Wächel u. L. v. Veranlassung, alle Lehretzen und Predigenden einer gemäßigten Stellung zu unterwerfen und ihnen nicht bloß das leidliche Brod, sondern auch Gottes Wort verweigert zu geben.

— Ein hiesiger Bakereiverlei war beschuldigt, in einem Civilprozeß als Verklagter wesentlich einen solchen Eid geleistet zu haben, des Inhalts, daß er das vom Kläger eingeflagte Wehl nicht erwaht habe; der Angeklagte suchte sich gegen die Verurtheilung vor dem Schwurgerichte damit anzureden, daß er das Wehl nicht selbst erhalten, sondern durch einen Beileute habe holen lassen, so daß er den Eid mit Recht habe leisten können. Auf das Schuldig der Geschwornen erkannte der Gerichtshof auf 4 Jahre Zuchthaus.

† In der hiesigen Garmischstraße findet jetzt sonntäglich ein Abendgottesdienst statt; derselbe wird abwechselnd von den Garmischpredigern abgehalten.

— Der hiesigen altwährischen Gemeinde ist ein Versuch um Wiedereingung der Klosterkirche abgefallen worden.

— § 3m 3. l. W. fand im englischen Hause die Generalversammlung des Hilfsvereins für jüdische Studierende an hiesiger Universität statt. Vor 10 Jahren von 10 jungen Männern mit geringen Mitteln, aber wie ein Kerner es bezeichnet, mit dem ewig gültigen Prinzip der Jugend, dem des Selbstvertrauens und der Selbsthilfe gegründet, weil die meisten Studenten nur an christliche Studierende weichen werden diesem, hat sich derselbe bis auf mehr als 1000 Thlr. jährlicher Einnahme und auf etwa 1100 Thlr. Betriebskosten emporgeschwungen und wird für die Förderung wissenschaftlicher Betreibungen unter den Juden und dadurch für nicht bloß äußerliche Emancipation in der gegenwärtigen und anerkennenden Weise, indem seit seinem Bestehen einige 80 Studierende mit mehr als 3000 Thlr. unterstützt sind. Das fernschickliche Wahl im gegenwärtigen Saale, an welchem eine 150 Herrn Theil nahmen, wurde durch die Spenden des Humors von den Herren Duffke, Adolph Lorenstein, Buchhändler Hoffmann und einem Namen: Duarret genügt, und durch die Reden des Herrn Dr. E. Stern, Dr. Ludwig Pesmer, B. J. Liebermann, S. Speier und Dr. Lewinsohn in so würdiger Weise geführt, daß

die erhöhte Stimmung, welche bis weit über Mitternacht hinaus aus der Anwesende herrschte, auch die für extraordinäre Ausgaben den des Vereins bestimmte Sammlung zu dem ergebnissen Resultate von mehr als 60 Thlr. brachte und alle Wähler sich bereiteten dem Verein als Mitglieder beizutreten.

† Der von der innern Mission gestiftete „Jüdischenvereins“ zählt jetzt 92 Mitglieder; Gegenstände des Unterrichts sind: preussische Geschichte, Geologie, Rechnen und ebenfalls betreffende Vorträge.

— Zwei hiesige Kaufleute wurden gestern wegen Spielens in fremden Lotterien zu je 50 Thalern verurtheilt.

† Das auf der Friedrich-Wilhelmsstädtischen Bühne mit so vielem Beifall aufgenommene einaktige Lustspiel „Herrall Was ist“ hat Adolph Gottschall zum Verfasser.

— Hofen. Der Vertrag des „Geniee Velef“ ist nach Schließung der Stenographischen Druckerei in andere Hände übergegangen, so daß das Blatt wieder erscheinen konnte.

— Kassel. Bahnhoffer nicht „wegen Hochverraths“ freigesprochen.

— Wien, 4. Dez. Die offizielle „Wiener Zeitung“ bringt in ihrem amtlichen Theile einen für Louis Napoleon ziemlich günstigen Artikel. — Gegen revolutionäre Schriften ist ein verächtliches Verbot erlassen. (Zel. Dep.)

— Trieren. Von Vaccara (Kirchenkant) weicht man die Hinzulieferung dreier Jünglinge: Pietro Venturo 126 Jahre, Bonaventura Tisimani (20 Jahre) und Bonaventura Cabanali (22 Jahre), welche angeklagt waren des Mordversuchs gegen die Erzbischöflichen Ränkel am Abend des 16. Mai 1849. Alle drei waren nicht überführt, sondern nur verdächtig, und die Ankläger lauten sogar so, daß man sie vor gerechten Richtern unabhängig befinden sollte.

— Paris, 3. Dezember. An die Spitze unseres heutigen Reichthums stellen wir die letzte Zusammenkunft der Nationalen Versammlung und die von den Abgeordneten abgefaßte Proclamation:

Französische Republik. National-Versammlung. Aufgefordert denliche Sitzung, gehalten in der Nacht des 10. Stadtraths am 2. Dec. 1851. In Erwägung, daß der Art. 68 der Verfassung lautet: (Siehe Berlin) . . . beschließt die Nationalen Versammlung, da sie durch äußere Gewalt verhindert ist, ihren Mandat zu erfüllen:

Louis Napoleon Bonaparte in seinem Amtes als Präsident der Republik entsetzt; die Bürger sind verpflichtet, ihm den Gehorsam zu verweigern. Die durch äußere Gewalt geht mit vollem Recht auf die Nationalen Versammlung über. Die Richter der obersten Gerichtshof sind verpflichtet, sich unmittelbar zu versammeln, die Strafen großer Verbrechen, um zur Aburtheilung des Präsidenten und seiner Mitthätigen zu sprechen. Alle Beamte sind gehalten, jeder im Namen der Versammlung erlassenen Anordnungen und Befehlen der Hochverraths zu gehorchen. Georges V. und dessen Day, Präsident u.

An folgenden Wegen versammelten sich ungefähr 50 Mitglieder der konservativen Majorität in aller Eile bei Etilen Barrot und versammelten ihrerseits, im Augenblick, als sie durch das Militäre generalisiert wurden, nachfolgende Proclamation: In Erwägung des Art. 68 . . . in Erwägung, daß L. Napoleon, seine Eide und die Verfassung verlegend, die Nationalen Versammlung aufgelöst und zu diesem Anstande die öffentliche Macht verwandt hat, erklären die unterzeichneten Mitglieder, daß der Art. 68 jedem Bürger die Pflicht, welche er zu erfüllen hat, verweigert. Der Präsident in seinem Amtes entsetzt, der oberste Gerichtshof ist zusammenzutreten; jeder Bürger wird der Strafe der Hochverraths verurtheilt, der abgesetzten Gewalt zu gehorchen. Die Generalcommissäre (in den Departements) werden zusammenberufen und sollen sich sofort versammeln, sie ernennen eine Kommission, welche die Verwaltung der Depar-

tements und die Korrespondenz mit der National-Versammlung, wo dieselbe sich zusammensindet wird, zu besorgen hat. (Es folgt hierauf eine förmliche Organisation der Streuer-Verwaltung.) Unterzeichnet sind u. A. Dillon Barret, Tocqueville, Dufaure, General Rivoyre, Vialon, Kennauf, Poffy, Pécqueur, de Broglie, Duvergier de Lérouville u. s. w.

Wolfe sagt in einem Briefe an das Journal des Débats: „daß er durch das Militär vertrieben worden sei, sich mit seinen Kollegen in der Waivre des 10. Dez. zu vereinigen, und daß er den von ihnen gefassten Beschlüssen seine volle Zustimmung gebe.“

Der General Gaxotelle meldet dem Kriegsminister durch den Legationsrat aus Lyon vom 1. Dez. 11 Uhr Abends (?): Der Generalbrief für die Bewegung des 30. 11. in Lyon am 20. den geheimen G-Staffen zugeselkommen!

Die Wähler theilen ein Defekt des Präsidenten mit, durch welches er eine breathende Kommission zusammensendete, welche ihm bis zum Zusammenritt des gesetzgebenden Körpers zur Stelle stehen sollen. Die Namen dieser Männer, welche sich hierdurch zu Beweiskühnigen des Hochverraths machen, sind die selben, welche sofort in der Hoffnung auf einen Antheil an der Waivre in das Lager Napoleons übergelaufen sind.

Das Formular zu den Stimmgeldern für die Soldaten, die nach einem Circular des Kriegsministers zuerst besetzt werden und auf der Stelle abstimmen sollen, ist folgendes:

Recht des Wahlrechts vom 2. Dez. haben die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, deren Namen folgen, bestehend (auf dem andern Formulare heißt es: vernehmlich) genehmigt auf die folgende Weise formulierte Resolution: „Das französische Volk will die Aufrechterhaltung der Amoralität Louis Napoleons Bonapartes und überträgt ihm die notwendigen Ermachten, um eine Konstitution zu machen, auf den in seiner Proklamation vom 2. Dez. vorgeschlagenen Grundlagen.“

Wann sieht man, wie verständig die Franzosen, wie die ganze National-Verfassung um eine große National-Erhöhung sein soll.

Die Wähler haben sofort Gienereis in die Provinzen geschickt, worin sie den Beamten befehlen, dem Staatstreiche zuzustimmen und ihm Gehorsam zu versichern.

Ueber die am 3. Dez. in Paris vorgefallenen Ereignisse schreibt man der „Indépendance“: Von Mitternacht bis 5 Uhr Morgens herrschte die tiefste Stille in Paris, selbst die Leuzopros hatten sich zurückgezogen, um in den Kellern der Mäuse zu hocken. Um 5 Uhr ließen sich die Arbeiter hören; ihre Haltung war zuerst an einigen Punkten ruhig, aber in der Verhats St. Antoine waren sie anfangs lebhaft bewegt, später in der größten Aufregung. Das erste, was ihnen in die Augen fiel, war die Proklamation der in der Waivre verammelt gewesenen Abgeordneten, welche die Abkündigung des Präsidenten und die Aufrechtertung zum Widerstand verrieth. Sie wurde bei Händeln laut verlesen und brachte eine lebhafte Bewegung hervor. Um 6 1/2 Uhr wurde ihre Aufmerksamkeits auf 10 Wagen gelenkt, welche eine Menge von Gefangenen nach Vincennes brachten. Um 7 Uhr eilte man die neuen in der Nacht erstellten Verfassungen, unter denen sich englische Säulen der vorläufigen Verfassung befanden. Um 8 Uhr wurde eine von dem Bergmächtig Michel (de Bourges) unterzeichnete Dekrete, welches zum Kampfe aufporreißt, angeschickt. Um 8 1/2 Uhr wurde eine Proklamation von Bergmächtigern in der Verhats St. Antoine und auf den Boulevard von der Wollkiste bis zum Thore St. Denis angeschlagen. Sie enthält die Abkündigung des Präsidenten und befehle die Aufregung. Um 9 Uhr schickten die Versammler, unter Anführung von Volksvertretern der Linken, gegen dem Vorken der Straße Montreuil, der unmittelbaren Besetzung des Stadthofes liegt; der Boden, von 15 bis 20 Mann besetzt, wurde eingeschickt. Durch diesen ersten Versuch ernstlich, wurde nicht weit von der der St. Margarethen, gegenüber eine Barricade aus Dreifüßen, Omnibus, Tonnen, Matrasen

u. s. w. errichtet. Um 9 1/2 Uhr rückte ein Bataillon des 19. Regiments gegen die Barricade, und der Volks-Kommissar des Bezirks, mit seiner Schärpe bedrückt, ließ zuerst die drei üblichen Trommelsignale geben. Die Abgeordneten stürzten das Volk zum Kampfe an. Da gab es — so erzählt der Correspondent — mehrere Personen mit den von dem Posten des obersten Hülfen auf die Luppen Feuer, tödteten einen Soldaten und ver wundeten einen Andern am Arme. Die ersten Missethäter des Bataillons antworteten mit einer Salve; welche den Volksvertreter Bauhin hintertrieb. (Die Verwendung zweier andern Abgeordneten Coqueux und Walter da Montjau stellt der Corr. in Abrede.) Diese beiden wurden in einem benachbarten Hause unversehrt, sind aber entkommen. Eine Frau und ein Arbeiter wurden verwundet, die übrigen flüchteten unter dem Rufe: es lebe die Republik. Um 10 Uhr durchritt eine Patrouille der republikanischen Garde die Barricade und wurde mit Steinwürfen empfangen. Die Weiber erwiderten mit Schießweihen. Während des ganzen Vormittags sah die Polizei die drei erwähnten Proklamationen ab.

Um 1 Uhr erschienen andere Volksvertreter in der Verhats und forschten die Fabrikanten, bei denen noch Einzelne arbeiteten, zur Schließung der Werkstätten auf. Sie forschten das Volk zu einem energischen Widerstand an und verbreiteten eine riesige Proklamation, die gegen die Verlegung der Verfassung in entscheidenden Ausdrücken protestirte. Diese Proklamation wurde auch an der Höhe besetzt. Von 2 bis 4 Uhr wurde die ganze Barricade mit Mäusen besetzt, der Oberste Bereich durchritt vorher mit einer schwachen Eskorte die ganze Länge der Barricade und wurde überall von dem Rufe: „es lebe die Republik“ empfangen. — Gegen 1 Uhr wurden mehrere Regimenter zum Abmähen kommandirt, ihre Vornam war natürlich Napoleion günstig. Zur selben Zeit verließen die Studenten des Rechts und der Medizin eine Manifestation; dieselbe wurde aber u. a. mehreren Compagnien der Municipalgarde unterdrückt und mehrere junge Leute verhaftet. Die Menge ist jetzt auf demselben Theile der Boulevard, der noch fest ist, auf allen Straßen und Plätzen viel dichter als gestern. Auf einzelnen Punkten ist die Zahl der Protestierenden so groß, daß es unmöglich ist durchzukommen; moderne Anzüge sind mindestens ebenfalls stark vertreten wie die Blousen und Röcke der Arbeiter. Einzelne Nummern der Wähler werden in ungeheurer Anzahl verhaftet. Das Pays, Dragon Lamarins, kündigt an, daß es morgen erscheinen wird; zwischen den verschiedenen Rekruten soll Zwispalt über die jetzt zu besetzende Richtung herrschen. Der Abg. Boyer, Bevollmächtigter der Güter der Familie Orleans, ist ebenfalls verhaftet; ebenso auch Dr. v. Broglie. Es wurde ihm, sowie seinen Bekannungsgeoffenen die Freiheit angeboten, wenn sie sich dem Präsidenten unterwerfen wollten; sie weigerten das Anerbieten zurück. Um Abend, wo ich meinen Brief schreibe (7 1/2 Uhr Abends) durchziehen Patrouillen die ganze Stadt; ringsum dröhnen Krachen aus einem ganzen Regiment. Die Wollkiste, zu einem andern Briefe mehr, daß Lederröllin von den geheimen Gesellschaften den Auftrag erhalten habe, den Widerstand gegen den Staatstreich zu organisieren.

Die ministerielle „Partie“ erzählt, natürlich mit den gehörigen Ausschmückungen, den Versuch des Tages und den Anfang des Kampfes in derselben Weise. Nach ihr ist die Volksvertreter Walter de Montjau bei Verbringung einer am Boulevard Brauncaubais errichteten Barricade von einer Kugel verwundet worden; auch das Bergmächtig Scherer hat im Kampfe eine Wunde erhalten. Die Bouchards sollen die Wunde nicht gehabt haben, das Bergmächtig Weiss zu einem. Die Bergmächtig General Macleod hat den Fehlschlag mit 12 Gefangenen besetzt. Die Schächler in demjenigen Straßen, in welchen die Junikämpfer 1848 Posto gefast und einen so entscheidenden Widerstand geleistet haben, sind vom Boden bis zum Keller mit Soldaten gefüllt.

Der Abgeordnete Delpech, vom Berge, wurde heute Morgen

in einem Cabinet verhaftet; er trug die Krone der Volksherrscher und ermunterte das Volk zum Aufstand.

Die öffentlichen Arbeiten sind geschlossen. Auf vielen Plätzen brannten den Tag über Feuerwerke.

Die Jungfrauen zum Balloir der National-Versammlung zogen heute eine ungeheure, aber ruhige Menge herbei; das Gerücht, das derselbe demselben ist nicht wahr.

Bezüglich der Geist der Bevölkerung ist, daß einzelne Erdbemmensoldaten und Militärs, die Mundvorwahl für ihre Kameraden trugen, nirgend infiltrirt wurden.

Die Anzahl der Truppen in Paris betrug heute Abend, nach erfolgtem Zugang und der Abfuhr, fast **100,000**.

Die „Gazette“ erzählt, ist der Staatsrath in Versailles, Nantes, Clermont, Fontainebleau, Melun, Orleans, Reims und Rouen gütlich aufgenommen worden.

Ueber die Ereignisse des gestrigen Tages tragen wir noch Einzelnes nach. Die Auflösung der National-Versammlung ist nicht so friedlich von Seiten gegangen, wie man glaubte. Nachdem die Versammlung bei Paris gesessen war, verläumtete sie sich auf der Weite des 16. Staatsviertels unter dem Vorsitze des Herrn Benoist d'Azay mehrere andere Mitglieder der Bureau: Delat, Bannat, Chapel waren zugegen. Die Versammlung zählte gegen 200 Mitglieder, man sagte die oben gemeldete Prostitution ab und 180 Mitglieder unterzeichneten die selbe. Die Versammlung ernannte hierauf Parichal Ducloux zum Geschickhaber der Truppen; derselbe nahm die Wissenschaft an. Die Versammlung war ungefähr eine Stunde beisammen, als der Minister des Innern Befehl erteilte, sie zu zerlegen. Der Minister wollte sie auch auseinander bringen, allein sie verlangten, verhaftet zu werden, und da sie nicht gehen wollten, wurden 152 von ihnen wirklich verhaftet und zu Fuß, Dregle, D. Barret, Benoist d'Azay an ihrer Spitze nach der Casacelle-Galerie des Quai d'Orléans geführt. Dreyer hatte sich kurz vor Anbruch der Truppen entfernt. Victor Belant, welcher später mit den Absichten der Volksherrscher erschienen war, wurde ebenfalls verhaftet. Die fünf Mitglieder des hohen National-Gerichtshofes werden in ihren Wohnungen überwacht; auch die übrigen Mitglieder des Cassationshofes werden beaufsichtigt. Von den Gefangenen ist ein Theil, die der Regierung gefährlichsten, nach Hamm, dem frühesten Gefängnis Napoleons, gebracht worden. Das Gerücht und alle Welt auf den Straßen und in den Kassen's sagt, Oberst Charras habe zwei Soldaten bei seiner Verhaftung getödtet und General Debau habe sich nur an Händen und Füßen gebunden fortzuschleppen lassen.

Soll ich es unternehmen, schreibt man der A. S., Jönern eine Erklärung von dem Eintritte zu machen, den heute Paris macht? Ich würde damit nicht zu Stande kommen; die Regierung ist zu groß, und Ihr Correspondent konnte daran nicht denken bleiben. Und Sie können glauben, es kostet Ueberwindung, eine halbe Stunde im stillen Zimmer zu sitzen und zu schreiben, wo es drüben treibt und wegt und kein Augenblick der erste Hinterrück zu erwarten ist. Eine wichtige Nachricht ist die, daß die fünf Mitglieder des hohen Gerichtshofes, welche nach der Verfassung immer permanent sind, sich versammelt und beschließen haben, den Gerichtshof sofort zusammen zu berufen, um 8. Napoleon zu richten. Mager soll auch gefordert sein, das Amt als Staatsanwalt dabei zu versehen. (Der Gerichtshof ist nach anderen Nachrichten in seinen Funktionen gehemmt.) In dem Bureau des „Siecle“ sind in diesem Augenblicke einige 40 Journalisten u. versammelt, um eine Proclamation zu redigiren. Derselbe wird aber wohl nicht erscheinen; denn obgleich der „Siecle“ nicht suspendirt ist, so hat man ihm doch angezeigt, daß selbiger bei einer feindseligen Haltung sofort geschlossen würde. In der Druckeri der „Presse“ compirt ein Piquet Municipalgrade, um den Druck des „Avenement“ zu verhindern.

NS. Berlin, 5. Dez. Den neuesten Nachrichten aus Paris zufolge sind bei fortgesetztem Kampfe nach drei Volksherrscher erschossen worden. Die Trübe des electrischen Belegens sind rings um Paris zerfallen.

Verantwortlicher Redacteur: Hermann Goltzsch, in Berlin.

Ich bitte meine gezeigten Schüler um eine Besammlung bei Herrn Richmann, Artilleriestr. 30. am Sonntag, den 7. d. Mts. um Rückfrage zur schleunigsten Befriedigung des von mir herabgegebenen Besuchs.

M. Ullrich.

### Christl. katholische Gemeinde.

Am Sonntag, den 7. beginnt der Gottesdienst Vormittags 10 Uhr im Gesellschaftshaus (Bauhofstraße 7). u. wird durch Frau. Bedigter Erdmann abgehalten. Der Vorstand.

Conseil d'Etat Institut für

## Schnell-Schön schreiben

des Calligraphen J. Spieß, Neue Friedrichstr. 76a, 1. Et. Neue Lehr-Gesellschaft für Herren u. Damen. — Geschäfte sind von 10 bis 12 Uhr Theil nehmen. — Es wird jedem in 15 bis 20 Sekunden eine überaus schönere und feine Handschrift garantiert.

## Cirque Italien, Sophienstr. 10.

Heute: Gr. Vorstellung. Nummer. Pl. 10 fr., 1. Pl. 5 fr., 2. Pl. 2 fr., 3. Pl. 1 fr., Kaffe 6 Uhr. Am 7. Uhr.

## Cirque national de Paris.

Heute Sonnabend: Abdallah, orientalisches Pferd.

geleitet von Herrn **Baucher**.

Anfang 7 Uhr. Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Krägers Kaffeehaus, Gartenstr. 10. Morgen Sonntag, auf Verlang: Der Lumpensammler von Paris, Drama in 5 Akten.

## Dampfbrauerei a. d. Moabiters Brücke.

Sonntag, d. 7. Decr. Amusement musicale von Herrn Musikdirektor B. Meyer. Anf. 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Im Kaffeehaus, N. Hamburgerstr. Nr. 9. sollen heute auf dem Billard fette Gänse, Schinken u. Würste ausgegeben werden, wozu erbet. einladet **M. Blennow**.

Heute Sonnabend werden auf meiner Regeldampfbahn 1 fettes Schwein u. mehr. fette Gänse ausgegeben. U. v. m., Bergr. 10.

## Chausseestr. 64, werden heute Sonnabend, den 6. Decr., auf der Regeldampfbahn fette Gänse ausgegeben. Anfang 6 Uhr, Ende 11 Uhr.

F. Strenchen, Chausseestr. Nr. 64.

Heute werden auf meiner Regeldampfbahn fette Gänse ausgegeben. **Schnitz**, Gartenstraße Nr. 28.

Heute Sonnabend Nachm. v. 4 Uhr ab, wozu a. d. Billard Hausen, Schinken, Gänse, Würste u. ausgef. **Wasske**, Schlegelstr. 3.

Heute Sonnabend werden die großen Gänse ausgegeben bei **Röhne**, Alte Jakobstr. 38.

Berlin,

Verlag von Köhler & Oetmann.

Hierzu eine Beilage.

Druck von W. Seemann in Berlin, Rembrandtstr. 7.

Sonnabend, den 6. Dezember 1851.

Kellners Hôtel, Taubenstraße 16.

Am Sonntag, den 7. Dezember 1851

wird eröffnet:  
Die humoristisch-gemüthliche

# Weihnachts-Ausstellung à la Weyl.

I. Das Jahr 1851 in großen transparenten Scherzbildern.

II. Klassisches Berliner Puppentheater:

a) Frelog: Geisdel von Brenneck, gesprochen von Kasper im Stad.

b) Don Carlos, der Infantritt in Spanien, oder das kommt davon, wenn man seine Stiefmutter liebt. Spanische Kostüme mit Berliner Beigeschmack u. sehr vielen Couplets in 3 lustigen Akten. Frei nach Schiller oder bedeutend verbessert. Musik von Gluck, Haydn, Lanner, Strauß, Meyerbeer, Gungl und Aebleren.

Personen: (werden an der Kasse gratis vertheilt.)

III. Alle Puppen müssen tanzen:

Ausgeführt vom ganzen Ballett-Perfekte des Herrn Theater-Direktor Voigt. Zum Schluß:

## Jesuiten-Polka,

gestanzt von Herrn Poppendal und Fräulein Veimförde.

Die ganze Vorstellung dauert eine Stunde und wird an den Schluß derselben stets der Anfang geknüpft. Also Beginn der Vorstellung: Sonntag um 4, 5, 6, 8 und 9 Uhr. Entree 3 Sgr. Kinder die Hälfte.

Kellners Hôtel, Taubenstraße 16.

Kellners Hôtel, Taubenstraße 16.

Kellners Hôtel, Taubenstraße 16.



### Becke's Kaffeehaus, Chausseest. 63 a.

Sonnabend, den 6. Decbr.: Wänter-Ausstellungen.

Heute Sonnabend werden auf meiner Regelmäßigen fette Gänse ausgeschoben. Lindemann, Drebncker. 35.

Heute Sonnabend werden auf meiner Regelmäßigen fette Gänse ausgeschoben, wozu auch einladet G. Strewe, Klosterstr. 1.

Heute Sonnabend Lampenanzug, Wittberghr. 34. F. Busse.

Heute werden auf meiner mit Gas betriebenen Regelmäßigen fette Gänse ausgeschoben. Rheine, Kurzstr. 8.

Heute Sonnabend werden auf meiner Regelmäßigen fette Gänse ausgeschoben.

### G. Kierski, Schützenstr. 31.

Heute Sonnabend ist bei mir Wirklichkeits in Tanz, wozu ergeb. einladet für gute Speisen u. Getränke in dessen gefolgt. Schanzwirth Hartmann, Alexanderstr. 32.

Wegen der schlechten Witterung wurde die Feierlichkeit meiner Einweihung verlehrt, weshalb ich Sonntag, den 7. Dezember eine Nachfeier halten werde, wozu ergeblich einladet. Westey, Kreuzberg Nr. 1.

### Auffallend billiger Verkauf.

Durch vortheilhafte Einkäufe sind gedorene u. Albrone Geinber, Anker u. Spindeln, für deren Richtigkeit garantirt wird, ebenso Oberlinge, Broches, Ketten, Dinge etc. zu außerordentlich billigen Preisen zu haben bei 2. W. Rosenthal, Spandauerstr. 60., der Post gegenüber.

### Angenehme Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen.

Von einer aufgelösten Waarenhandlung sind uns die Bestände, besteh. in fein. Lybets, verschied. Wäntelstoffen, far. u. glatten Seiden-Popelins, glatten u. gewollt. Camlets u. mehr. Wegenhäuden, z. schnell. Anverkauf übergeben worden. Wir empfehlen dieselben zu anfall. bill., aber selten Preisen.

Jean Bräno u. Co., vorm. Carl Stamm, Köpen. Richmark Nr. 4., Rothstraßen-Gäß.

### Harzer Kanarienvögel.

Reine geriebenen Kanuten die ergebende Anzeige das ich mit einem bequemen Transport der vorzüglichsten Kanarienvögel aus dem Harz zurückgekehrt bin. Vogeln. Reubert, Wehrentstr. 43.

### Billigster Uhren-Verkauf

bei R. Saismon, Stralauerstr. Nr. 18. silberne Goldener-Uhren mit Goldband 3 bis 4 Thlr. billiger als je gewöhnlich verkauft werden. Silberne Spindeluhren mit 5, 4, 3 a. 2 Thlr. für das Nichtgehen wird 2 Jahre garantirt.

### Beyhir-Wolle

bester Qualität in den brillantesten Farben à 2 lb. 2 Sgr. 6 pf. schwarz u. weiß 2 Sgr. 3 pf., Wollwolle 2 Sgr. 9 pf., sowie Brillantwolle 3 Sgr. 9 pf., gute Strickwolle zu den billigsten Preisen. Friedrichstr. 25, 2 Tr., nahe der Weidhofsstr.

für Herren: Plüschhosen mit Seide walt. à 15 Sgr. für Damen: mod. schwarze Seidohüte à 15 Sgr. bei Nosenberg, Kommandantenstr. 76 parterre.

# Gänzlicher Ausverkauf

von  
Manufactur-Waaren

als wie:

Kleider-Gattune v. 1 1/2 gr.  
Moussellin de laine Kleider v. 2 Hlr.

Jocouett Kleider von 2 1/2 Hlr.

1/2 dr. Lyhbet und Lyhbet-Merino die Mode von 3,  
3/4 und 4 Lhr.

Reposillaine das Kleid von 2 Hlr.

Poststraße Nr. 8.

## W. Blumenreich & Co.,

Poststraße Nr. 8.



## Muffen.

An der Dreifaltigkeits-Brücke, Burgstr.  
Nr. 28, den Wundersich genügender,  
sind eine bedeutende Partie sehr schön  
unter dem Wollen in allen Größen, weit  
unter dem Kostenpreis, von 1 Lhr.  
10 Sgr. an, bis zu 6 Lhr. verkauft  
werden. Alle Muffen werden in ei-  
nem Tage neu aufgebüchert, das St.  
von 5 Sgr. an.

## 200 Thaler Geld- oder 3 Monat Gefängnis-Strafe

sind mir angedroht worden, wenn ich Bücher verleihe, troghem  
ich nach im Gehr der Concession bin. Durch diese Maßregel  
und dadurch, daß mein Geschäft über fünf Wochen polizeilich  
geschlossen war, habe ich eine ganze Jahreseinnahme und die  
Hälfte des Verhehs meiner Bibliothek verlor; und nun die  
Zeit zu demüthen, habe ich mich entschlossen, mein kaufmänni-  
sches Geschäft mit Wohlthatigen Genügend zu erweitern, und  
sind bei mir zu haben: Sammlische Schreib- und Zeichen-  
Materialien, Conto-, Schreib-, Stom- und Woll-Bücher,  
Bücher-Waaren, Schreib-Werpen, Briefschön, Cigaretten-Unter-  
sätze, Bonnet, Holz- und Papp-Kalen, Tabakstosser, Buch-  
faden, Silberbogen, Schul-Wappen für Knaben und Mädchen,  
seine französische Galanterie-Bronze Waaren, Nürnbergger Spiel-  
Waaren und Gesellschaftspiele in großer Auswahl. Da ich  
durch obige Maßregel in meiner Gewinnung nur gekürzt  
worden, so erwarte ich, daß meine Freunde und Gönner mich  
recht oft mit ihrem Besuche beehren werden und können sich  
dieselben der rechtlichen und billigen Bedienung verschert halten.  
G. Wüller, Kraysgasse. 96.

Dorotheenstr. 32 ist 1 Schloß-Ofen k. Schuben-Kammer,  
Schubm. f. Kältebrill können ich meh. Kreuzgasse 3. Bstraer.

Rediret die auf der Wasserwerkseit eingeschaltet sind finden  
vortheilhafte Arbeit, Landbergstr. 44., auch steht daselbst ein  
einfaches Schwimmbad billig zur Verkau.

Für Lichter wird Holz aufgeschritten, Stallschreiber. 21.

## Pollack's

ächte Königsberger Marzipan- und Geländebiscuits, Chokoladen-  
Fabrik in Berlin, Hausvogtei-Platz Nr. 12.

empfehl auch in diesem Jahre ihr anerkannt besten Marzipan  
in einzelnen Stücken, ganzen Etagen, verschiedenen Figuren  
und Früchten, das beliebte Beer-Gusseit, Pflücker u. s. w.

Gleichzeitig empfiehlt sie für reichhaltiger Lager aller Arten  
Gesandbiscuits und anderer Chokoladen, Chokoladen-Figuren und  
Biscuits, Gencere, Biscuits und Dessert-Figuren, so wie eine  
große Auswahl eingemachter Früchte u.

Seidene Regenschirme von 2 1/2 Lhr., baumw. Regenschirme  
v. 20 Sgr. an Sonnenfch. vordr. — Reparatur u. neue Bezüge  
sehr billig die Fabrik, Marzipanstr. 33. 2 Lr. Die h. g.

## Dampfkrast

und erforderl. Räume werden verlangt.  
Nr. Markgrafstr. Nr. 59. Glatden.

Dieht. Tischlerei-waare. P. Köhler, Nr. Verstr. 28. im Laden.  
Eine geübte Kartenhägerin ändert Beschäftigung,  
Kreuzstr. 26. bei 2. Gänge.

Durch alle Preussische Buchhandlungen ist zu haben in  
Berlin bei **J. Springer 20 Breitestr.**  
— Carlung Buchh. — Müller — Amalango Buchh. —  
Jonas. — David:  
Höchst interessanter und reichhaltigster  
**Volkskalender.**

## Vote, Volkskalender für 1852.

Mit einem schönen Kunstblatte zum Einrahmen.  
1) Derselbe gebunden 12 Sgr.  
2) Derselbe gebunden und mit Papier durch-  
schossen 12 Sgr.

Allen, welchen es um einen nützlichen und belehrenden  
Inhalt zu thun ist, kann dieser reichhaltige Volkskalender  
dringend empfohlen werden. Außer dem gewöhnlichen Ka-  
lender-Material und dem vollständigen Jahrgangst-Vergleich-  
niß enthält er 12 enggedruckte Octav-Bogen für  
Unterhaltung und Belehrung, sowie mit Nützlichem  
für die Haushaltung. Auch kann man  
den Kalender ohne Bedenken der Jugend in  
die Hände geben.

## Elegant. Comtoir-Kalender f. 1852.

Kleines Quartformat, auf Pappe gezogen 4 Sgr., un-  
aufgezogen 2 1/2 Sgr.

## Schreib-Wand-Kalender für 1852,

bei welchem hinter den Monatslagen Raum zu Notizen  
sich befindet. Folio, auf Pappe 5 Sgr., unauflagezogen  
2) Sgr. (Vergl. v. G. Himmung.)

Für unbediente Augenfranke bin ich in meiner Wohnung,  
Schwenk. 52, an den Nachmittagen Morgens von 9 - 10 Uhr  
zu sprechen.  
Dr. von Gätzl.

Damen, welche gefesselt sind in aller Weise Wechsel zu halten,  
sind eine freundl. Aufs. Kl. Georgen Kirche, S. B. einer Bildel.

Hierdurch beehre mich ergebend anzuzeigen, daß die Gießbahn  
auf den Wealder Wiesen wieder, wie in den früheren Jahren  
eingerrichtet ist, und bietet um recht zohrelichen Zubehö.

Simon Haberland.